

Barcelona 12. Novbr. 1900.

Lieber Papa!

Vielen herzlichen Dank für Deinen lieben Brief. Ich habe mir doch gleich gedacht, dass zu Hause wieder irgend etwas los sein muß. Wenn Du mir ein bißchen mehr Geld haben wolltest, um ruhig einmal ein paar Tage zu Hause zu bleiben. Ich denke schon immer daran wenn Du einmal herkommst und s'innst schon auf Mittel und Wege, um Dich ein halbes Jahr lang zu zerstreuen & zu beschäftigen. Ich glaube, ich muß Dir für die Zeit, die ich während Deines Besuchs im Geschäft sein muß, Arbeit verschaffen. - Gut, Du gehst einfach mit mir auf das Bureau um mir zu helfen. Ich will einmal ein provisorisches Programm aufsetzen. Morgens werden wir um 6 1/2 Uhr aufstehen und je nach der Jahreszeit entweder ein Meerbad nehmen oder spazieren gehen. Dann gehe ich ins Geschäft und Du gehst nach Hause um ^{zu} frühstücken. Um gegen 10 Uhr kommst Du zu mir ins Geschäft. Du gibst es immer zu helfen. Du kannst kalkulieren, oder auf der Schreibmaschine schreiben lernen, Spanisch studieren Deutsche Briefe schreiben etc. Du siehst, es gibt Arbeit genug. Nachher um 12 Uhr gehen wir zum Essen. Nach Tisch machst Du Dein Schläfchen, dann gehst Du in den Klub, trinkst ein Glas Münchener oder Pilsener, liest Deutsche Zeitungen und nachher kommst Du so gegen 5 Uhr wieder zu mir ins Geschäft und arbeitest 2 Stunden und um 7 gehen wir wieder spazieren und dann essen wir zu Abend. Nachher gehen wir den einen Abend einmal ins Prätze, den anderen ins Oppenheimers, den dritten ins Theater etc. So ähnlich denke ich die Sache zu arrangieren, um Dich recht lange hier zu behalten.

Ich freue mich natürlich riesig darauf und bitte Dich nur um Eines: mache mir im Gotteswillen keinen Strich durch die Rechnung sonst werre ich eklig.

Ich bin froh, dass Du soweit wieder in der Reihe bist. Ich werde morgen den Wein besorgen, damit er Dir nicht ausgeht & Du Dir gegen Deine Erkältung von Mittern einen schönen Glühwein machen lassen kannst. Der spanische Wein eignet sich nämlich sehr gut dazu.

Was Frau Keller angeht, so habe ich seiner Zeit in Eurem Namen konsuliert. Auch ich halte es für nichtangebracht, wenn Du jetzt noch einmal schreibst.

Für die Besorgung der verschiedenen Aufträge im Voraus unseren besten Dank!

Hervorheben Dank für die Bauhütte & ferner auch für das Büchlein „Kurz und Bündig“, das mir durch Fr. Mahlau zuzuging. Ich habe mich sehr gefreut als ich unsere Traste las. Die Feier muß wirklich erhaben gewesen sein. Auch von Prof. Gottbold habe ich ein Cirkular mit Danksagung erhalten.

An unseren lieben Willi werde ich nächstens schreiben. Ich kann Dir auch gar nicht sagen, wie ich mich freue, dass Willi aus Bockenheim raus ist und daß er anfängt Lust zu bekommen an seinem ganzen Leben. Ich glaube es gibt keine bessere Stelle für ihn als gerade die bei Meister Zaquerod. Bei einem anderen Meister würde er jedenfalls niemals zu Calculationen etc. herangezogen und das ist eben die Hauptsache wenn sich einer selbstständig machen will. Wenn er zu einem anderen Meister gekommen wäre und derselbe hätte ihn einmal zum Calculieren herangezogen so hätte er es das zweite Mal sicher gelassen, wenn er gesehen hätte wie flott Willi im Rechnen ist.

2
Auch ist die Stadt genug an und für sich schon ein ^{Stadt} Platz,
deren Aussehen, deren Leben und deren Athem befreiend auf
den Menschen einwirkt und gerade die Befreiung thut
Willi noth, nämlich die Befreiung aus dem dem bekriechenden
Baum der Bockenheimer Turner- & Tanzgesellschaften. Das
sind ja alles Spießbürger wie sie in Schilda nicht prächtiger
existiert haben und Willi konnte sich schlecht von ihnen
trennen. Ich werde Willi in dem Sinn wie Du es wünschst
schreiben und werde ihm auch den Vorschlag machen, er solle
französische Stunde nehmen (er verdient ja, wie er mir schrieb
ein ganz schönes Geld). Auch werde ich, wie ich Zeit habe,
einen Brief, am besten einen französischen, an Meister Jagnerod
schreiben, um ihm zu danken für alles, was er für Willi gethan
hat, um ihn zu bitten, Willi eventuell ^{einigen} französischen Lehrer
zu beschaffen und ihn ferner bitten, Willi mir kräftig zum
Calculus heranziehen zu wollen, wenn es im Anfang
auch hapert. Das ist entschieden die Hauptsache für
Willi, wenn er selbstständig werden will.

Verzeihe mir Gotteswillen die schlechte Schrift; ich habe es
aber verflücht eilig, denn ich möchte früh ins Beth, da
ich mich 8 Tage nicht bei Zeiten schlafen gehen konnte.
Um eines, lieber Papa, möchte ich Dich noch bitten. Wie
Du Dir denken kannst, ist Herr Pütz einzig & allein daran
schuldig, daß man mich als Nachfolger Herrn Zellers in's
Lüge gefasst hat. Ich möchte Dich daher bitten, ihm noch
einige Zeilen des Dankes schreiben zu wollen. Er wird
sich sicher freuen. (Adresse: Spardale 23.). Er und seine
Frau lassen auch übrigens bestens grüßen und Dir recht
gute Besserung wünschen. Also geht, Du besorgst das? Du
bist auch mein lieber Vatter!

Die Presse ist noch hier drigirt.

Deine Güfte werde ich an alle Deine hiesigen Bekannten
bestellen. Auch werde ich mir erlauben Dir nächstens ein
Kistchen Blumen zu senden. Mögen Dir die Kleinen Sonnen-
Kinder einige Strahlen spanischer Sonnenschein bringen,
an denen Du Dich erfreuen kannst und die Dich wieder ganz
gesund machen mögen. Warum willst Du denn warten
bis Du 60 Jahre alt bist mit Deiner Spanienfahrt?
Willst Du mich denn absolut mit grauen Haaren wieder
sehen? Geh fort, Komm doch früher einmal, das ist
ja gar nicht so schlimm. Wenn Du 60 Jahre alt sein
wirst, so hoffe ich Dich mindestens schon 3 Mal hier
gehabt zu haben, aber mindestens!! Und unser lieber
Mütterchen? Sie leidet wohl an kronischem Schreibkrampf.
Du hast ihn mir von Zeit zu Zeit, aber bei unserem armen
Mütterchen scheint das Übel constant zu sein. Liebe Mama,
Dich darf ich doch auch sicher einmal hier erwarten? Nun
ich hoffe eher ja noch einmal nach Deutschland zu
kommen und da reden wir einmal über den Casus,
nicht wahr? Louis ist derzeit in Belgien & Maastricht
eben einmal einige Wochentage Monate zu der Schwägerin
Lieschen in Pension. Geh alles, Mütter, wenn Du
willst! Um Eines möchte ich Dich noch bitten, liebe Mütter,
wenn Papa nicht will, so überrede ihn, dass er mich mache
solange an ihm herum, bis er einwilligt und Du lieber
Papa, wenn Mama nicht will, so ~~bittet~~ ^{bitte} Du solange,
bis sie nicht mehr anders kann. Ihr könnt ja eine
Gelegenheit wählen, wenn Salomon oder die Fräuz einmal
wieder kommt. Also auf ein recht baldiges Wiedersehen
& recht gute Besserung für Papa!!

Hertzl. Güfte & Küsse v. Eurem

Paul

Conward hat schon 8 Tage im Markt

Beide Güfte an Emalie & Helene

Lombard's a. Kistchen